

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1782

2.1.1782 (No. 1)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-986320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-986320)

Nro. 1.

Olden-
b urgische
wöchentliche
Anzeigen.



Mittwochen, den 2 Jan. 1782.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Wann der zum Verkauf publicirte, weyl. Albert Menken Wittwe zu Elsfleth zuständige, ausserhalb Deichs belegene Placken nebst der auf selbigen befindlichen Hellen, am 1sten Febr. 1782, in Engelbart Hauerten Hause zu Elsfleth verkauft werden soll, und Terminus zur Angabe auf den 28sten Jan. e. a. anderweit angesetzt worden; als wird solches mit Aufhebung der vorhin dierhalb angesetzten Termine, hiemit teils öffentlich bekannt gemacht.

Oldenburg ex Cancellaria, den 28sten Dec. 1781.

Wolters.

v. Berger.

- 2) Wann von dem Collegio Seniorum der Stadt Bremen, hieselbst angezeigt, daß die Aufsicht auf die Bremer Weesertonnen den Bracker Voetsen aufgetragen worden, mit hin andere hiesige Schiffer dieses Herzogthums sich um diese Tonnen nicht weiter zu bekümmern, oder selbige, wann sie in einem Windsturm von ihrer Stelle verrückt, zu berauen hätten: So wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, anbey allen und jeden hiesigen Unterthanen bey willfährlicher Brüche, und unter der Bedeutung, daß ihnen kein Verglohn werde zugebilliget werden, anbefohlen, sich an gedachte Weesertonnen überall nicht zu vergreifen.

Oldenburg aus der Cammer, den 20 Dec. 1781.

v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher. Volken. v. Negelein. Admer.

Herbart.

- 3) Es hat Gerd Diederich Schwengels, zu Linswege, die aus Berend Höfels Concurrs an sich gelöfete und zum Mollberge belegene Kdthercy, an Wilhelm Höschels Ehefrau verkauft.

Die Angabe ist den 28sten Jan., bey dem Herzogl. Oldenburgischen Landgerichte.

- 4) Des Carsten Darghorns Concurrs-güter sollen, auf des Pöfers Gefahr und Schaden, den 1ten Febr. im Herzogl. Oevelgünnischen Landgerichte, anderweit verkauft werden.

Die Angabe ist den 29sten Jan., bey dem ebengedachten Hochfürstl. Landgerichte.

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.

- 5) Ueber des Johann Hinrich Greifenkerls, Rethers zu Waddens, Wittwen, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Oevelgdnnschen Landgerichte, der Conkurs erkannt.
(1) Die Angabe ist den 22sten Jan. (2) Deduction den 12ten Febr. (3) Priorität, Urtheil den 18ten März. (4) Bergantung oder Löse den 8ten April.
- 6) Weyl. Christian Stubbie sen. Erben, zu Ueterlande, sind gewillet, ein Stück Pflugland, so hinter ihrem Hause belegen, zu Befriedigung ihrer Creditoren, den 4ten Febr. in Matthias Langen Hause, zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 28sten Jan., bey dem Herzogl. Landwährder Amtsgerichte.
- 7) Es soll das dem Martin Bitter jun. zu Wiemstorf in Pfandung genommene Haus und Hof nebst Schweinkoven, wegen nicht völlig abgetragenen Kaufschillings, auf Anhalten Johann Diederich Jürgens tut. noie. weyl. Arnold Dierksen Kinder, den 18ten Febr. in Matthias Langen Hause, zu Deedesdorf, anderweitig verkauft werden.
Die Angabe ist den 4ten Febr., bey dem Herzogl. Landwährder Amtsgerichte.
- 8) Johann Prange, zu Paddewisch, hat von Johann Liskendey zum Büttel 2 Stück Landes im Schwingensfelde, woran in Norden Claus Prigge zu Heissenbüttel und in Süden Hinrich Borwald zum Indick mit ihren Ländereyen benachbaret, gekauft.
Die Angabe ist den 4ten Febr., bey dem Herzogl. Landwährder Amtsgerichte.
- 9) Es ist der, wider weyl. Gerd Hilbers Wittive zu Eshorn, bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte erkannte Conkurs, wieder aufgehoben.
- 10) Alert Nigbers, Hausmann zur Wardenburg, ist gesonnen, einige Saat- und Wischländereyen stückweise am 1sten Febr. in Dietrich Meinerss Wirthshause zur Wardenburg, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 29sten Jan., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 11) Wann nach eingelangtem Herzoglichen Cammer-Rescripte vom 11ten Dec. d. J. die Holtwarder und Notenkircher Fischeyen in der Weser, salva Approbatione auf 3 Jahre verpachtet werden soll, und zu dieser Verpachtung Terminus auf den 9ten Jan. k. J. auf hiesigem Amte angegesetzt ist, als können sich Liebhaber, worunter jedoch bloß Einheimische zu verstehen, am besagten Tage und Orte einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten.
Holtwarden auf dem Amte, den 13ten Dec. 1781. v. Schreeb.
- 12) Wann nach eingelangtem Herzogl. Oldenb. Cammerschreiben, die sämtlichen Krüge in der Pogtey Burhave, salva Approbatione, öffentlich meißbietend auf den 8ten Jan. des nächstkommenden 1782sten Jahrs, in Jürgen Hinrich Jürgens Wirthshause zu Holtwarden, von Amtsweaen alternative zu 3 und 10 Jahre verlicitret werden sollen: So können sich sowohl auswärtige, als einheimische, die zur wirtschaftlichen Nahung Lust haben, an obbenanntem Tage und Orte einfinden, die Conditiones dieserhalb vernehmen, und nach Gefallen bieten und heuern.
Holtwarden aus dem Herzogl. Amte, den 15 Dec. 1781. Knochenhauer.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzley. 1) Verheuerung der Hoffstelle des Justizrath Wardenburg zum Schwey d. 11 Jan. Oldenb. Lger. In Gerhard Hilgen zu Kirchhatten Conkurs Ang. d. 8 Jan. Ded. d. 16. Präf. Ur. d. 6 Febr. Lösed. 20. Oevelg. Lger. 1) Verkauf der Hoffstelle, des Cornelius Doxen Kinder d. 14 Jan. Ang. d. 7. 2) In Johann Lübsen Erben zu Hafum Conkurs Ang. d. 10 Jan. Ded. d. 5 Febr. Präf. Ur. d. 5 März. Löse d. 19 März. Neuenb. Lger. In Gerhard Hallmann, Kaufmanns zu Dyckhorn Conkurs Ang. d. 9 Jan. Ded. d. 23. Präf. Ur. d. 7 Febr. Löse d. 20.

II. Privatsachen.

- 1) In einer Haushaltung auf dem Lande nicht weit von Develgöbne wird ein Dienstknecht gesucht, der mit Vieh, hauptsächlich mit Pferden, umzugehen weiß, und im Garten arbeiten kann, dabey mit guten Zeugnissen von seiner Treue und sonstigen guten und schicklichen Aufführung versehen ist. Der Dienst wäre um Maytag d. J. anzutreten. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 2) Es wird im benachbarten hannoverschen Lande ein Capital von 3000 Rthlr. auf die erste gerichtliche Hypothec eines freyen Grundstücks, welches 5000 Rthlr. werth ist, und woben auf die richtige Zinsbezahlung hieselbst Bürgschaft gestellet werden soll. Nähere Nachricht in der Expedition der Anzeigen.
- 3) Der Peruquier Paulsen hieselbst zeigt hiedurch nochmals an, daß bey ihm zur bevorstehenden Masquerade viele Sorten Masquenkleider, worunter auch die Kleidungen einiger fremden Nationen, nebst allen zu diesen Kleidern erforderliche Peruquen, entweder zu Kauf oder zu Heuer um billige Preisen zu haben seyn.
- 4) Alle und jede, welche an den verstorbenen Peruquier Gloistein annoch einige Gelder schuldig sind, oder annoch etwas von demselben zu fordern haben, müssen desfalls innerhalb 8 Tagen mit dem Vormund des gedachten Gloistains Tochter, Hrn. Johann Gerhard Eylers Richtigkeit machen. Derselbe hat auch einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.
- 5) Hermann Dinklage jun. hat von dem Gute Wunderburg noch Stroh Fuderweise zu verkaufen.
- 6) Diejenigen, welche bey dem Blau- und Schindfärber zu Eisleth gefärbte Sachen liegen haben, müssen selbige nunmehr innerhalb 14 Tagen abfordern.
- 7) Diederich Bodecker Kirchjurat zu Wieselstede hat 100 Rthlr. Gold Kirchen- und Kanzelgelder sofort zinsbar zu belegen.
- 8) Eine Parthey aus Schiffer Harm Kienders gestrandeten Schiffe die 3 Gebrüder kürzlich geborgene Holzwaren, bestehend in 9 grosse eichene Balken, ohngefähr 60 bis 62 Fuß lang und 3 bis 4 Fuß dick; 10 Stück zweyzollige Eichen Planken von verschiedener Länge und Breite, 10 Stück zweyzollige kiebner Dichein 26 Fuß lang, sind aus der Hand zu verkaufen, und ist desfalls bey den Holzhändlern Korte und Plath in Hamburg, und bey dem Oberloosen Johana Löpfen zu Fedderwarden nähere Nachricht zu erhalten.
- 9) Eilert Bdschen Wittwe ist aegonnen, den von ihren weyl. Ehemann nachgelassenen Kahn ungefäh 20 Last Rodeen groß, mit allen dazu gehdriegen Geräthschaften, so wie ihn ihr weyl. Ehemann selbst gefahren hat, unter annehmlichen Conditionen unter der Hand zu verkaufen; die Liebhaber können sich bey ihr selbst zu Strohausen, oder bey ihrem Bruder Johann Müller zu Absen desfalls einfinden und accordiren; woben den Käufern zur Nachricht dienet, daß von dem zu bedingenden Kauffchilling nach Gefallen darin stehen bleiben könne. Sodann hat dieselbe ein gutes Reitpferd welches einen guten Schritt und Trab gehet, mit Sattel und Zaum wie auch 3 durchgeseuchte dreyjährige Ochsen zum Verkauf stehen.
- 10) Des Dierk Hayen sämtliche inventarisirte Haabseligkeit soll den 9ten Januar in dessen Behausung zum Kloster öffentlich meistbietend vergantet werden.
- 11) Johann Rudolph Umben zu Hartwarden will die von seinem Schwiegervater Meiner Cornelius ihm übertragene zu Ruhwarden belegene Hoffstelle mit 75 Jück Landes, worunter ungefäh 30 bis 35 Jück Pflugland, wovon diesen Sommer 8 Jück güst gepflüget und mit Raysaat besaamet worden, welches recht gut stehet, auf 1, 3 oder 4 Jahre unter annehmlichen Conditionen aus der Hand verheuern.
- 12) Johann Frerichs Wittwe zum Steinhäuser Siehl will das von ihrem weyl. Ehemann geführte Schiff, genannt de vude Kave, groß 40 Lasten Haber, worin ein Balken

Porte, und dabey 2 Ankers, 2 dito Lauen, und was sonst dabey erforderlich ist, unter der Hand verkaufen, und ist dazu Terminus auf den 28sten Jan. angesetzt. Die Liebhaber können selbiges Schiff vor dem Steinhauser Siehl in Augenschein nehmen, und am obbemeldten 28 Jan. sich in Christophher Sagemüllers Krughause zu Steinhausen einfinden, und mit der Wittive accordiren.

- 13) Eine gewisse Frauensperson, wünschet baldigst den Dienst einer Säugamme antreten zu können, dieselbe ist mit recht guter Milch versehen, und besizt hiezu überhaupt alle gehörige Geschicklichkeit. Nähere Nachricht in der Expedition.

Der Winter.

Wohl mir hey dieser rauhen Zeit!

Ich darf vor keiner Kälte beben:

Mich schüzt mein Dach, mich wärmt mein Kleid;

Und Speis und Trank erfreun mein Leben.

Auf weichen Betten drückt die Ruh

Mir sanft die müden Augen zu.

Doch weh dem Armen, dem anist
Das Glück sogar das nöthige versaget;
Den weder Kleid noch Dach beschüzt,
Und der zu betteln doch nicht waget;
Den Krankheit hin aufs Lager streckt,
Da ihn kein weiches Bette deckt.

Was zauderst du, o Bruderherz,
Mit Hülff ihm liebreich zuzueilen!
Fühl seine Nothdurft, seinen Schmerz,
Um, was du hast, mit ihm zu theilen!
Wer seiner Brüder Noth vergißt,
Verdient nicht, daß er glücklich ist.

Weise.

